

Aus der Arbeit des Vorstandes

Fortsetzung von Seite 2

gekennzeichnet ist. Die Einfachheit, Klarheit und Überzeugungskraft der Bilder und der Aussage hinterliessen einen starken Eindruck.

Magerwiesenkauf im Bannriet

Unterstützung durch Karl Mayer Stiftung

Im Eschner Bannriet konnten wir eine Magerwiese kaufen. Damit ist ein weiteres Glied zum Schutz der verbliebenen Naturvorrangflächen in dieser traditionellen Kulturlandschaft geschlossen.

Wie bereits bei anderen Grundstückskäufen hat uns auch diesmal die Karl Mayer Stiftung geholfen. Sie stellte den Betrag von Fr. 43 670.- für den Kauf zur Verfügung. Dieses Geld ist als Darlehen zu betrachten. Bei einem allfälligen Verkauf des Grundstückes ist der Erlös an die Stiftung zurückzuerstatten. Der Vorstand bedankt sich bei der Karl Mayer Stiftung und den Stiftungsräten ganz herzlich.

Das liebe Geld

Erfreuliches und weniger Erfreuliches

Manchmal geschehen noch Wunder. Ein uns Unbekannter hat uns aus seinem Vermächtnis durch eine Anwaltskanzlei Fr. 10 000.- zukommen lassen. Der Dank geht nicht nur an diese Person, sondern auch an alle, die es ihr gleich tun wollen.

Weniger erfreulich ist die Entscheidung der Regierung, den Jahresbeitrag zuhanden der LGU noch immer auf dem Stand des Jahres 1986 zu belassen. Allein die inzwischen eingetretene Teuerung würde den Betrag von Fr. 25 000.- (oder beispielsweise die Herausgabe eines Liechtensteiner Umweltberichtes) ausmachen. Natur- und Umweltschutz ist gut – nur soll er nicht viel kosten.

UEFA-Stadion

Verhältnismässig und umweltverträglich?

Die Planung für ein von der UEFA anerkanntes Fussballstadion läuft

bereits auf Hochtouren, ohne dass darüber eine Grundsatzdiskussion geführt wird. Wir haben unsere diesbezüglichen Bedenken der Regierung mitgeteilt. Zitat:

«Der Vorstand möchte die Regierung darauf aufmerksam machen, dass

a) vor Angriffnahme eines solchen Projektes die Frage der Verhältnismässigkeit eingehend diskutiert und geprüft werden muss. Es stellt sich beispielsweise die Frage, ob bei den wenigen zu erwartenden Grossanlässen nicht

•auf ein Stadion im benachbarten Ausland zurückgegriffen werden kann;

b) eine Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) unerlässlich ist. Wir verweisen auf die Problembereiche 'Verkehr, Versiegelung für Parkplatzbau, Ausbau der Strasseninfrastruktur, Gefährdung von Magerwiesen am Rheindamm, Eigendynamik durch Vorhandensein eines Stadions zwecks besserer Auslastung, usw.

Der Vorstand hofft, dass diese beiden Punkte gebührend berücksichtigt werden.»

Bilanz und Erfolgsrechnung 1993 der LGU

AKTIVEN		PASSIVEN	
Wertschriften	1.—	Bankschulden	—.—
Bankguthaben	48 340.25	Kreditoren	10 359.05
Debitoren	37 480.25	Transitorische Passiven	2 800.—
Transitorische Aktiven	5 600.—	Fremdkapital	13 159.05
Umlaufvermögen	91 421.50	Rückstellungen	28 500.—
Büroeinrichtung	1.—	Vereinsvermögen	53 948.30
		Aufwandüberschuss	(4 184.85)
		Eigenkapital	78 263.45
Total Aktiven	<u>91 422.50</u>	Total Passiven	<u>91 422.50</u>
Sondervermögen			
VPB-Konto PNH	18 370.90	Kreditoren Sondervermögen	33 484.—
Grundstücke	439 704.65	Karl Mayer Stiftung	376 140.—
		Eigenkapital Sondervermögen	48 451.55
Total Sondervermögen	<u>458 075.55</u>		<u>458 075.55</u>
AUFWAND		ERTRAG	
Personalaufwendungen	93 195.20	Mitgliederbeiträge	25 188.—
Miete	9 398.60	Spenden	23 320.—
Büro- u. Verwaltung	17 053.65	Landesbeitrag	75 000.—
Tagungskosten	198.80	Gemeindebeiträge	27.438.—
Expertentätigkeit	5 585.80	a.o. Ertrag	21 496.25
Beiträge an andere Organisat.	4 800.—	Auflösung Rückstellungen	10 000.—
Publikationen	47 351.15	Zinsertrag	5 216.60
Aktionen	9 260.50	Aufwandüberschuss	4 184.85
Unterstützung Dritter	5 000.—		
Total Aufwand	<u>191 843.70</u>	Total Ertrag	<u>191 843.70</u>